

Markt investiert 5,5 Millionen in 120 Kilometer lange Glasfaserleitung

Riesenschritt hin zur Digitalisierung der Flächengemeinde

Pfeffenhausen. Die Versorgung mit schnellem Internet zählt zu den zentralen politischen Aufgaben. Zuletzt hat sich vor allem die Coronapandemie als Treiber der Digitalisierung erwiesen. Schüler, Arbeitnehmer und Unternehmer sind auf einen optimalen Zugang zum Breitbandnetz angewiesen. Der Markt nutzt die unterschiedlichsten Förderkulissen, um die Versorgung mit schnellem Internet zu verbessern. Im laufenden Jahr wurden zum Beispiel mit Landesunterstützung die Ortschaften Ebenhausen, Engelsdorf, Hackendorf und Seemühle durch die Firma LEONET an das Glasfasernetz angebunden. Unter Abruf von Fördergeldern des Freistaats kamen zuletzt auch das Rathaus und das Schulgebäude in den Genuss von High-Speed-Internet. Darüber hinaus will der Markt mit Unterstützung von Bund und Land alle weiteren unterversorgten Adressen im Gemeindegebiet von der Landkarte tilgen. Als unterversorgt gilt ein Anwesen, wenn die Datenrate unter 30 Mbit/s liegt. Begleitet vom Ingenieurbüro HPE und der Rechtsanwaltskanzlei Watson Farley & Williams hat der Markt in den letzten Monaten deshalb ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt. Das war erforderlich, um Fördermittel abgreifen zu können. Anlässlich der letzten Marktratssitzung konnten dann die Vergabeentscheidungen gefällt werden. Den Zuschlag für Los 1 erhielt als wirtschaftlichster Bieter die Telekom. Gegenstand des Glasfaserausbau bis zu den Gebäuden sind 92 Adressen, die quer über das Gemeindegebiet verstreut sind. Hinzukommen sieben Adressen, die zwar als versorgt gelten, ihrer Lage entlang des Trassenverlaufs wegen nach den einschlägigen Förderstatuten im Rahmen der sogenannten Vortriebsregelung aber bis zur Grundstücksgrenze mitausgebaut werden können. Bis das Netz der Telekom in Betrieb genommen wird, muss noch zugewartet werden. Die Ausbauezeit wird durch die Telekom mit bis zu 48 Monaten angegeben. Hierauf hat der Markt keinerlei Einfluss. Den Zuschlag für Los 2 erhielt als wirtschaftlichster Bieter die LEONET. Gegenstand des Glasfaserausbau bis zu den Gebäuden sind 85 Adressen in den Ortschaften Baldershausen, Hochreit, Mantlach und Oberlauterbach. Hinzukommen in diesem Gebiet 89 Adressen, die nach der oben näher beschriebenen Vortriebsregelung bis zur Grundstücksgrenze mitausgebaut werden können. Die Inbetriebnahme erfolgt hier relativ flott. Die Ausbauezeit ist mit nur fünf Monaten angegeben worden. Die Wirtschaftlichkeitslücke beider Lose, welche die unrentablen Kosten der Telekommunikationsbetreiber darstellt, liegt bei 5.519.648,88 Euro. Davon übernehmen der Bund 50 Prozent, mithin 2.759.824,44 Euro, und das Land 40 Prozent, mithin 2.207.859,55 Euro. Für den Markt verbleibt ein 10-prozentiger Eigenanteil von 551.964,89 Euro. Der Trassenneubau erstreckt sich auf rund 26 Kilometer. Auf einer Länge von 12,6 Kilometer wird zusätzlich auf vorhandene oberirdische Leitungen zurückgegriffen. Die Länge der zu verziehenden Glasfaserleitungen beträgt fast 120 Kilometer. Nach dem Ausbau kann mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s gesurft werden. Wie bereits berichtet hat die LEONET dem Markt ferner angeboten, einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Ortsteil Pfeffenhausen vorzunehmen. Voraussetzung ist, dass genügend Eigentümer einen Hausanschluss erstellen lassen und einen Telekommunikationsvertrag mit dem Betreiber abschließen. Eigenwirtschaftlich bedeutet, dass keine öffentlichen Gelder beigesteuert werden müssen. Das Angebot befindet sich gegenwärtig in Prüfung. Bürgermeister Florian Hölzl zeigt sich erfreut: "Ich bin glücklich, dass wir Vergabeentscheidungen für alle unterversorgten Gemeindeteile treffen konnten. Wir machen einen gewaltigen Schritt im Bereich der Digitalisierung. Auch erhalten wir

mit der Verschneidung von Bundes- und Landesprogramm mit 90 Prozent die höchste denkbare Förderung. Ich bin dem Marktgemeinderat dankbar, dass er sich gemeinsam mit der Rathausverwaltung im Frühjahr letzten Jahres auf diesen damals noch relativ neuen Weg gemacht und Pionierarbeit geleistet hat. Ein Wermutstropfen bleibt natürlich die lange Ausbauphase bei Los 1. Wenn wir auch hierauf keinen unmittelbaren Einfluss haben, werden wir doch alles versuchen, um die Zeiten entsprechend zu verkürzen." Projektsteckbriefe und Ortsteillisten können auf der gemeindlichen Homepage unter www.pfeffenhausen.de eingesehen werden.

Steckbrief Gesamt:

- **Ausbauziel:** 1 Gbit/s durch Glasfaser bis zu den Gebäuden (FTTB)
- **Adressen:** 177 Adressen mit einer Ist-Versorgung < 30 Mbit/s (Ausbau bis Gebäude)
96 Adressen mit einer Ist-Versorgung ≥ 30 Mbit/s (Ausbau bis Grundstücksgrenze)
273 Adressen insgesamt
- **Gemeindeteile:** Anzelstetten, Attenberg, Backreuth, Baldershausen, Berg, Dirnberg, Dürnwall, Dürnwind, Eckhof, Egg, Elfing, Gasselsberg, Haarland, Hochreit, Holzen, Langenwies, Limbach, Lutzmannsdorf, Mantlach, Mösberg, Neßlthal, Oberlauterbach, Obergrub, Oberspiegelreuth, Osterwind, Pfeffenhausen (1 Adresse), Prammersberg, Priel, Sachsenhausen, Spitzau, Tabakried, Thonhausen, Unterspiegelreuth und Zornhof
- **Ausbauunternehmen:** Telekom Deutschland GmbH und LEONET AG
- **Wirtschaftlichkeitslücke:** 5.519.648,88 Euro
- **Förderung Bund:** 2.759.824,44 Euro (= 50 %)
- **Förderung Land:** 2.207.859,55 Euro (= 40 %)
- **Förderung insgesamt:** 4.967.683,99 Euro (= 90 %)
- **Eigenanteil Gemeinde:** 551.964,89 Euro (= 10 %)
- **Trassenneubau unterirdisch:** 26,0 km
- **Mitnutzung vorhandener Leitungen oberirdisch:** 12,6 km
- **Glasfaserleitung:** 119,6 km

Steckbrief Los 1:

- **Ausbauziel:** 1 Gbit/s durch Glasfaser bis zu den Gebäuden (FTTB)
- **Adressen:** 92 Adressen mit einer Ist-Versorgung < 30 Mbit/s (Ausbau bis Gebäude)
07 Adressen mit einer Ist-Versorgung ≥ 30 Mbit/s (Ausbau bis Grundstücksgrenze)

99 Adressen insgesamt

- **Gemeindeteile:** Anzelstetten, Attenberg, Backleuth, Berg, Dirnberg, Dürnwall, Dürnwind, Eckhof, Egg, Elfing, Gasselsberg, Haarland, Holzen, Langenwies, Limbach, Lutzmannsdorf, Mösberg, Neßlthal, Obergrub, Oberspiegelreuth, Osterwind, Pfeffenhausen (1 Adresse), Prammersberg, Priel, Sachsenhausen, Spitzau, Tabakried, Thonhausen, Unterspiegelreuth und Zornhof
- **Ausbauunternehmen:** Telekom Deutschland GmbH
- **Wirtschaftlichkeitslücke:** 4.709.827,64 Euro
- **Förderung Bund:** 2.354.913,82 Euro (= 50 %)
- **Förderung Land:** 1.883.931,05 Euro (= 40 %)
- **Förderung insgesamt:** 4.238.844,87 Euro (= 90 %)
- **Eigenanteil Gemeinde:** 470.982,76 Euro (= 10 %)
- **Trassenneubau unterirdisch:** 18,5 km
- **Mitnutzung vorhandener Leitungen oberirdisch:** 12,6 km
- **Glasfaserleitung:** 88,5 km
- **Inbetriebnahme:** Innerhalb von 48 Monaten

Steckbrief Los 2:

- **Ausbauziel:** 1 Gbit/s durch Glasfaser bis zu den Gebäuden (FTTB)
- **Adressen:** 85 Adressen mit einer Ist-Versorgung < 30 Mbit/s (Ausbau bis Gebäude)
- 89 Adressen mit einer Ist-Versorgung ≥ 30 Mbit/s (Ausbau bis Grundstücksgrenze)

174 Adressen insgesamt

- **Gemeindeteile:** Baldershausen, Hochreit, Mantlach und Oberlauterbach
- **Ausbauunternehmen:** LEONET AG
- **Wirtschaftlichkeitslücke:** 809.821,24 Euro
- **Förderung Bund:** 404.910,62 Euro (= 50 %)
- **Förderung Land:** 323.928,50 Euro (= 40 %)
- **Förderung insgesamt:** 728.839,12 Euro (= 90 %)
- **Eigenanteil Gemeinde:** 80.982,12 Euro (= 10 %)
- **Trassenneubau unterirdisch:** 7,5 km

- **Mitnutzung vorhandener Leitungen oberirdisch: 0,0 km**
- **Glasfaserleitung: 31,1 km**
- **Inbetriebnahme: Innerhalb von 5 Monaten**

Anmerkung: Die Beträge sind stets Bruttobeträge.